

Ein neues Ehrenmitglied bei der Gymnastik Vilters

Bei der 19. Hauptversammlung der Gymnastik Vilters ist Co-Präsidentin Vanessa Bachner zum dritten Ehrenmitglied ernannt worden. Daneben wurde auch die Anschaffung eines Vereinstrainers besprochen.

Schon seit vielen Jahren engagiert sich Vanessa Bachner mit viel Herzblut und Freude in der Gymnastik Vilters. Neben zahlreichen Jahren als Leiterin hat sich Bachner unter anderem für die Teilnahme an der World Gym for Life Challenge, der Gymotion oder einer Show am Eidgenössischen Turnfest eingesetzt. Sie war in diversen OK-Ämtern wie beim Gymnastikabend, der Schweizer Meisterschaft Gymnastik oder beim Jugendcup tätig. Weiter hat sie Projekte wie das SSB-Team ins Leben gerufen, steht als Wertungsrichterin sowie im STV-Ressort im Einsatz und ist seit fast zehn Jahren mit Fabia Lendi Vereinspräsidentin. Für ihr grosses Engagement entschieden die übrigen Vorstandsmitglieder, Vanessa Bachner die Ehrenmitgliedschaft zu erteilen. Diese wurde vom Verein einstimmig angenommen.

Unter vielen Leiterehrungen stach eine besonders heraus: Romina Brandstetter wurde für 20 Jahre Leitertätigkeit bei der Jugend sowie bei den Aktiven geehrt. Ihr Know-how, ihre Erfahrung sowie die Freude am Sport sind kostbar für die Gymnastik Vilters.

Schöne sportliche Erfolge

Auch konnten das SSB-Team, das Aktive-ohne-Handgeräte-Team und das Aktive-mit-Handgeräte-Team eine Ehrung für ihre Schweizer Meister- sowie Vize-Schweizer-Meistertitel entgegennehmen. Auch in der Jugend gab es Ehrungen. Die Gruppe Vilters Jugend 3 wurde zweimal Schweizer Meister, die Jugendgruppen 1 und 4 jeweils Vizemeister. Anfang 2023 holten sich Vilters Jugend 1 und 4 sowie Patrizia Schmid und Larissa Sulser den Sieg an der Kantonalmeisterschaft. Simona



Geehrt an der HV von Gymnastik Vilters: Vanessa Bachner (links, Ehrenmitglied) und Romina Brandstetter (20 Jahre Leiterin). Pressebild

Unter den Ehrungen stach jene von Romina Brandstetter heraus, welche seit 20 Jahren Leiterin bei der Gymnastik Vilters ist.

Krsmanovic gewann am gleichen Anlass gleich doppelt. Auch dafür gab es ein Präsent von der Vereinsleitung.

In Sachen Finanzen wurde die Rechnung 2023 besprochen und konnte zufriedenstellend abgeschlossen werden. Für das neue Jahr ist eine hohe Position budgetiert, da die Gymnastik Vilters einen neuen Vereinstrainer anschaffen will. Denn in einem Jahr wird nicht nur das 20-Jahr-Vereinsjubiläum gefeiert, sondern steht auch das nächs-

te Eidgenössische Turnfest an. Bis dahin möchte die Gymnastik Vilters in einem neuen «Gewand» auftreten.

Viele spannende und erfreuliche Punkte waren im Jahresprogramm aufgelistet. Ein wichtiges Datum kann schon jetzt vorgemerkt werden: Am Freitag und Samstag, 25. und 26. Oktober, findet der Gymnastikabend in der Mehrzweckhalle Vilters statt. (pd)

www.gymnastikvilters.ch

Good Sechste beim Europacup Malbun

Beim ersten von zwei Europacupslaloms in Malbun (FL) hat Nicole Good Rang 6 belegt. Nach dem ersten Lauf war die Pfäferserin noch Achte. Am Ende verlor sie gut eine Sekunde auf Siegerin Leona Popovic (Cro). Den grössten Sprung nach vorne machte die für Liechtenstein fahrende Walliserin Charlotte Zingg, die im zweiten Lauf vom 23. auf den 7. Rang fuhr. Heute findet der zweite Slalom in Malbun statt. Der erste Lauf beginnt um 9 Uhr, der zweite um 12 Uhr. (rvo)

Stadtnerinnen ohne Glück

Die Stadtner 3.-Liga-Volleyballerinnen führen derzeit die Liga klar an, mussten aber zuletzt auswärts gegen Pfäffikon eine schmerzhaft 1:3-Niederlage einstecken. Die Ausgangslage war allerdings ungünstig, da ein Teil des Teams der aktuellen Erkältungswelle zum Opfer gefallen war und entweder fehlte oder geschwächt antrat. So musste beispielsweise Libera Gabriela Unterthurner als Diagonalspielerin einspringen, denn mit nur sieben Spielerinnen war der Einsatz einer Libera keine Option. Obwohl diese Rochade gut gemeistert wurde, war es nicht der Tag der Stadtnerinnen. So führten zahlreiche Eigenfehler, gepaart mit glückhaften Punkten Pfäffikons, zu zwei mit 25:27 verlorenen Sätzen und der 1:3-Niederlage. (bwe)

HCPH verliert auch das zweite Spiel

In den Play-off-Halbfinals der 1.-Liga-Eishockeyer steht der HC Prättigau-Herrschaft mit dem Rücken zur Wand. Auch das zweite Halbfinalspiel der Best-of-5-Serie verlor der Prättigauer Fusionsverein. 3:1 hiess es am Dienstag für Kontrahent Wetzikon, der heute in Grüşch den ersten «Matchpuck» für die Finalsporte besitzt. (rvo)

Auf einen Blick

VOLLEYBALL

2. LIGA. FRAUEN

Näfels – Pizol 1:3. Glarona II – March 3:2.

1. Mauren-Eschen	14	8	2	3	1	37:18	31
2. Galina	14	7	4	1	2	36:19	30
3. Pizol	14	7	4	1	2	37:20	30
4. Chur	13	6	3	3	1	33:23	27
5. March	15	6	0	3	6	26:29	21
6. Glarona	13	4	2	3	4	25:28	19
7. Jona II	13	2	4	3	4	26:29	17
8. Näfels	16	4	1	3	8	25:37	17
9. Viarmala Thusis	14	2	1	2	9	18:35	10
10. Arosa	14	0	3	2	9	14:39	8

Näfels – Pizol 1:3 (18:25, 10:25, 25:16, 23:25)

Novalishalle. – 98 Spielminuten. – SR Kundert/Reumer. Pizol: Dajaku, Fuchs, Gabathuler, C. Horni, M. Horni, N. Horni, Lukas, Ludwig, Ir. Milicevic, Iv. Milicevic, Wieland, Willi.

3. LIGA. FRAUEN. GRUPPE 1

Bonaduz – Werdana Buchs 3:0. Chur II – Pizol II 3:0. Pizol II – Bonaduz 0:3.

1. Chur II	9	7	1	1	0	26:6	24
2. Galina II	7	4	1	1	1	17:8	15
3. Bonaduz	7	4	0	2	1	16:9	14
4. Mauren-Eschen II	9	3	1	1	4	16:19	12
5. Pizol II	9	2	2	0	5	13:20	10
6. Werdana Buchs	9	3	0	0	6	10:21	9
7. Pizol III	6	0	0	0	6	3:18	0

3. LIGA. FRAUEN. GRUPPE B

Pfäffikon – Walenstadt 3:1.

1. Walenstadt	10	7	0	1	2	25:13	22
2. Glarona III	9	3	4	0	2	22:16	17
3. Linth II	10	5	0	0	5	19:17	15
4. Jona III	9	3	2	1	3	20:17	14
5. Pfäffikon	9	4	1	0	4	16:17	14
6. Linth	9	1	1	2	5	13:24	7
7. Näfels II	8	1	0	4	3	11:22	7

Pfäffikon – Walenstadt 3:1 (25:20, 27:25, 19:25, 27:25)

Schmerikon. – 109 Spielminuten. – SR Schaich. Walenstadt: Benz, Gantner, Unterthurner, Vils, Vorburger, Wenger-Mast, Wildhaber.

Esaf 2028 wohl in Thun

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest dürfte in vier Jahren im Berner Oberland über die Bühne gehen – Thun ist der einzige Kandidat.

In dreieinhalb Wochen treffen sich die Exponenten des Eidgenössischen Schwingerverbands (ESV) zur Abgeordnetenversammlung im bernischen Herzogenbuchsee. Neben den üblichen Traktanden wird dabei auch über die Vergabe des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (Esaf) 2028 bestimmt. Turnusgemäss ist der Berner Schwingverband in vier Jahren als Ausrichter vorgesehen. Als Austragungsort dürfte die Kandidatur aus Thun den Zuschlag erhalten. Die Berner Oberländer bewarben sich bereits für die Feste von 1998 und 2013. Doch zunächst unterlagen sie Bern, und dann zogen sie in einer Kampfwahl mit 83:118 Stimmen gegen Burgdorf den Kürzeren.

Schwingerkönig als OK-Präsident

Nun scheint der Weg frei für die Thuner, um das erste «Eidgenössische» seit 1956 durchzuführen. Die beiden Niederlagen für die letzten beiden Berner Austragungen halfen dabei sogar, wie der designierte OK-Präsident Matthias Glarner gegenüber der Schwingzeitung «Schlussgang» verriet. «Die Erkenntnisse von damals waren hilfreich und willkommen. Wir wollen eine gute Bewerbung abgeben, ob mit oder ohne Konkurrenz», so der Schwingerkönig von 2016.

«Lieber eine sehr gute als zwei mittelmässige Kandidaturen.»

Urs Weber
Mitglied Expertengruppe ESV

Glarner übernahm im Frühjahr 2023 das Präsidium des Bewerbungsverbands von Bundesrat Albert Rösti. Mittlerweile sei auch vorgesehen, dass er die Führung der Esaf-OK übernehme, verriet der Meiringer in der Schwingzeitung. In Herzogenbuchsee wird Glarner die Thuner Präsentation für das Esaf 2028 vornehmen.

Dass nur eine Bewerbung eingegangen ist, sieht man beim ESV nicht negativ. So sagt Urs Weber, ein Mitglied der ESV-Expertengruppe gegenüber «Schlussgang»: «Ich würde sagen, lieber eine sehr gute als zwei mittelmässige Kandidaturen.» Froh war auch der Berner Kantonalpräsident. «Ich finde es gut, nicht unheimlich viel Geld und Zeit in Kampfwahlen zu investieren. Dies investiert man besser in schöne Schwingfeste», wird Jakob Aeschbacher in der Schwingzeitung zitiert.

Wohl auch ein Seitenhieb an den Nordostschweizer Verband, bei welchem es vor drei Jahren vor der Abgeordnetenversammlung zwischen den Kandidaturen aus dem Glarnerland und St.Gallen zu einem intensiven Wahlkampf um die Austragung des Esaf 2025 kam. Am Ende schwang die Glarner Kandidatur klar obenaus, während die St.Galler Promotoren eine wahre «Klatsche» kassierten.

Passende Infrastruktur

Die Thuner Einzelkandidatur wird von der ESV-Expertengruppe trotzdem genau unter die Lupe genommen und auf Tauglichkeit überprüft. Vorgesehen ist das «Eidgenössische» 2028 auf dem weiträumigen Thuner Waffenplatz, in Sichtweite zum Fussballstadion Stockhorn Arena. Dieses war 2022 Austragungsort des Berner Kantonalfestes – und damals restlos ausverkauft. Im Thuner Bewerbings-OK nahm übrigens auch Stadtpräsident Raphael Lanz Einsitz.

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest ist der grösste Sportanlass der Schweiz. Alle drei Jahre pilgern rund 400 000 Besucherinnen und Besucher an das Fest, an dem der Königstitel vergeben wird. Das nächste Esaf findet vom 29. bis 31. August 2025 in Molis statt. (mor/rvo)

Achterbahn ins Glück

Nach einer wilden Partie gegen Näfels konnten die 2.-Liga-Frauen von Volley Pizol glücklicherweise noch mit drei Punkten nach Hause fahren.

Mit Spielständen von 18:25 und 10:25 dominierten die Pizölerinnen in den ersten zwei Sätzen die 2.-Liga-Partie in Näfels klar. Plötzlich kam der Umschwung und ehe man sich versah, führten die Glarnerinnen im dritten Satz mit 5:0. Unsicherheit machte sie breit und die Gäste schafften es nicht, den Rückstand aufzuholen (25:16).

Doch aufgeben kam nicht infrage, so kämpften sich die Pizölerinnen Punkt für Punkt den Mut zurück. Zum Schluss war es Angreiferin Ladina Fuchs, welche mit einem platzierten Angriff in den sogenannten «Marktplatz» die Erlösung zum 23:25 schaffte.

Die Pizölerinnen stehen nun kurz vor dem Ende der Saison und haben nur noch vier Spiele vor sich. Nach ihrer jüngsten Niederlage gegen Chur trennt sie lediglich ein Punkt vom begehrten 1. Platz. Um die Hoffnung auf den Gruppensieg am Leben zu erhalten, müssen sie am kommenden Montag und Dienstag Siege gegen Jona II (7.) und Arosa (10.) einfahren. (imi)